

PräNUDGE

Prävention durch Digitalisierung und Standardisierung von "self reported data"

Programm / Ausschreibung	Life Sciences 24/26, Life Sciences 24/26, Life Sciences Ausschreibung 2024-26	Status	laufend
Projektstart	01.03.2025	Projektende	28.02.2027
Zeitraum	2025 - 2027	Projektlaufzeit	24 Monate
Keywords	Prävention, Digitalisierung, Standardisierung, self-reporting, Risikomodelle, Diabetes, COPD, Prostatakrebs, Depression		

Projektbeschreibung

Ausgangssituation:

In Österreich steigt die Lebenserwartung, doch die Anzahl gesunder Lebensjahre bleibt im europäischen Vergleich gering. Trotz eines wachsenden Bewusstseins für Gesundheitsförderung und Prävention (GFuP) fehlen oft die Motivation, die Werkzeuge und die strukturelle Unterstützung, um präventive Maßnahmen aktiv zu ergreifen. Die meisten GFuP-Maßnahmen sind fragmentiert, und es gibt keine ausreichende Integration vorhandener Datenquellen (z.B. aus digitalen Gesundheits-Apps), die potenziell wertvolle Erkenntnisse für GFuP bieten könnten.

Problematik/Motivation:

Die zentrale Herausforderung besteht darin, dass für GFuP relevante Daten (Gesundheitsdeterminanten), weder strukturiert noch umfassend genutzt werden. Gesundheitsdienstleister:innen (GDL) und die öffentliche Hand haben keinen ausreichenden Zugang zu diesen Informationen, obwohl durch die Nutzung von Gesundheits-Apps, die viele Bürger:innen verwenden, diese Daten bereits erhoben werden. Es fehlen aber vertrauenswürdige, nutzerfreundliche und zugängliche Möglichkeiten, um diese Daten sinnvoll zu verarbeiten und Rückmeldungen an die Bürger:innen zu geben und die Daten für die GDL und die öffentliche Hand nutzbar zu machen.

Ziele und Innovationsgehalt:

Das Projekt verfolgt das langfristige Ziel, die Anzahl der gesunden Lebensjahre zu erhöhen. Durch die Kombination von evidenzbasierter GFuP und der Nutzung von Nudging-Strategien sollen Bürger:innen zu einer gesunden Lebensweise und zur gesundheitlichen Eigenverantwortung motiviert werden.

Um dieses Ziel zu adressieren, schafft PräNUDGE die Grundlage zur Zusammenführung von standardisierten Gesundheitsdeterminanten zu umfassenden und lebensbegleitenden Gesundheitsprofilen der Bürger:innen. Dazu wird ein Ökosystem an qualifizierten Gesundheits-Apps aufgebaut, über das die Gesundheitsprofile in einer Plattform zusammengeführt und strukturiert für Primär- und Sekundärnutzung durch GDL, Public-Health-Organisationen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen nutzbar gemacht werden.

Zudem wird ein Qualifizierungsprozess für Gesundheits-Apps entwickelt, der deren Vertrauenswürdigkeit erhöht und ein

Stakeholder-Prozess initiiert, der die nachhaltige Nutzung der Ergebnisse im Rahmen einer präventiven Gesundheitspolitik sicherstellt.

Angestrebte Ergebnisse/Erkenntnisse:

Das Projekt strebt eine nachhaltige Verbesserung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung an. Es wird erwartet, dass durch die Nutzung der standardisierten Gesundheitsprofile und des Ökosystems an qualifizierten Gesundheits-Apps mehr Menschen an GFuP-Programmen teilnehmen. Langfristig sollen personalisierte GFuP-Maßnahmen zu einer Reduktion von Krankheiten führen und die Anzahl der gesunden Lebensjahre erhöhen. Zudem wird eine interoperable Infrastruktur geschaffen, die es ermöglicht, Gesundheitsdeterminanten strukturiert zu erheben und auszuwerten, was die Effizienz und Qualität in der GFuP steigern wird.

Abstract

Initial Situation:

In Austria, life expectancy is increasing, but the number of healthy years remains relatively low compared to the rest of Europe. Despite growing awareness of health promotion and prevention, motivation, tools, and structural support are often lacking to actively engage in preventive measures. Most health promotion and prevention initiatives are fragmented, and there is insufficient integration of existing data sources (e.g., from digital health apps), which could potentially provide valuable insights for health promotion and prevention.

Problem/Motivation:

The central challenge lies in the fact that data relevant to health promotion and prevention (health determinants) are neither structured nor comprehensively utilized. Health care providers (HCP) and public institutions lack adequate access to this information, even though data is already being collected through digital health apps used by many citizens. However, there is a lack of trustworthy, user-friendly, and accessible ways to process this data effectively, provide feedback to citizens, and make the data usable for HCP and public institutions.

Goals and Innovation:

The project's long-term goal is to increase the number of healthy years of life. By combining evidence-based health promotion and prevention with the use of nudging strategies, citizens will be motivated to adopt a healthy lifestyle and take responsibility for their own health.

To address this goal, PräNUDGE lays the foundation for merging standardized health determinants into comprehensive, lifelong health profiles for citizens. This will involve developing an ecosystem of qualified health apps through which the health profiles are integrated into a platform and structured for primary and secondary use by HCP, public health organizations, research institutions, and companies. Additionally, a qualification process for health apps will be developed to enhance their trustworthiness, and a stakeholder process will be initiated to ensure the sustainable use of the results within a preventive health policy framework.

Targeted Outcomes/Insights:

The project aims to achieve a sustainable improvement in the health literacy of the population. It is expected that the use of standardized health profiles and the ecosystem of qualified health apps will encourage more people to participate in health promotion and prevention programs. In the long term, personalized health promotion and prevention measures will reduce

diseases and increase the number of healthy years of life. Moreover, an interoperable infrastructure will be created to enable the structured collection and evaluation of health determinants, improving the efficiency and quality of health promotion and prevention.

Projektkoordinator

- JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

Projektpartner

- Wirtschaftsuniversität Wien
- Duervation GmbH
- telbiomed Medizintechnik und IT Service GmbH
- FUTURE HEALTH LAB GmbH
- Medizinische Universität Graz
- APCA - Austrian Primary Care Association eGen
- Medizinische Universität Wien
- Medicus AI GmbH
- AstraZeneca Österreich GmbH
- Kurvenkratzer GmbH
- Universität Wien
- dccx GmbH
- AIT Austrian Institute of Technology GmbH